



N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
Sitzungsnummer	SJS/005/2016
Datum	Montag, den 12.09.2016
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	18:45 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium

Hans Litzinger	Ausschussvorsitzender	SPD
Ingeborg Koster	Stadtverordnete	SPD; i.V.f. Stv. Yüksel
Andrea Lich-Brand	Stadtverordnete	SPD
Andrea Volk	Stadtverordnete	SPD
Dorothea Marx	Stadtverordnete	CDU
Christoph Schäfer	Stadtverordneter	CDU
Frank Steinraths	Stadtverordneter	CDU
Dr. Andreas Viertelhausen	Stadtverordneter	FW
Thomas Schermuly	Stadtverordneter	FDP
Amber Luitjens-Taylor	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Thassilo Hantusch	Stadtverordneter	NPD

vom Magistrat

Manfred Wagner	Oberbürgermeister
----------------	-------------------

von der Verwaltung

Ditmar Schneider	Sozialamt
Wolfgang Böcher	Jugendamt

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Peter Feth, als Schriftführer

AV Litzinger eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 11 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder bestätigten einstimmig die nachstehende

Tagesordnung:

- 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 27.06.2016**
- 2 Halbjahresbericht 2016 zur WetzlarCard**
Vorlage: 0242/16 - I/81
Mitteilungsvorlage
- 3 Jahresbericht 2015 des Wohnhilfebüros**
Vorlage: 0243/16 - I/82
Mitteilungsvorlage
- 4 Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"**
- Sachstandsbericht -
- 5 Verschiedenes**

Zu 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 27.06.2016

Mitteilungen

Genehmigung Haushalt 2016

OB W a g n e r berichtete, dass der Haushalt durch die zuständige Aufsichtsbehörde genehmigt worden sei. So seien mittlerweile die Zuschüsse im Sportbereich an die Vereine ausgezahlt worden.

Handball-Länderspiel

OB W a g n e r berichtete, dass am 02.11.2016 das Handball-Länderspiel Deutschland gegen Portugal in Wetzlar stattfinden werde.

Demenzfreundliche Kommune

Die Förderung des Bundes für das Projekt „Demenzfreundliche Kommune“ sei mittlerweile abgeschlossen.

Wohnungspolitischer Fachtag

OB W a g n e r wies darauf hin, dass am 04.11.2016 eine wohnungspolitische Fachtagung stattfinde.

Anfragen

Keine.

Niederschrift vom 27.06.2016

Die o. g. Niederschrift wurde ohne Änderungswünsche genehmigt.

Zu 2 Halbjahresbericht 2016 zur WetzlarCard Vorlage: 0242/16 - I/81 Mitteilungsvorlage

OB W a g n e r begründete die Vorlage. Er wies darauf hin, dass in den Richtlinien vorgesehen sei, die politischen Gremien durch Berichte über aktuelle Entwicklungen zu informieren, nämlich halbjährlich. Ziel sei es, auch Menschen mit weniger finanziellen Mitteln die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben zu ermöglichen.

Die monetäre Frage würde sehr gern gestellt und häufig auch kontrovers diskutiert, so OB W a g n e r weiter. Durch die Zusammenarbeit mit dem Verein „KulturTicket“ könne der berechtigte Personenkreis - ohne Kosten für die Stadt Wetzlar - an kulturellen und auch sportlichen Angeboten teilnehmen.

Stv. S c h ä f e r bemerkte, dass sich bei 2.380 Nutzern Kosten auf rund 75 € pro Person errechneten und gab zu bedenken, ob sich die Stadt Wetzlar dies leisten könne. Stv. S c h e r m u l y regte an, die nachgefragten Angebote entweder aus dem Angebot herauszunehmen oder stärker zu bewerben. OB W a g n e r erklärte, dass die Berechtigten durch Flyer auf die Angebote hingewiesen würden, auch im Jobcenter und im Rathaus. Der Flyer sei auch in anderen Sprachen verfügbar. Stv. S c h e r m u l y fragte weiter, ob die Angebote in Museen vielleicht anders dargestellt werden müssten, um mehr Interesse zu wecken.

OB W a g n e r antwortete, dass gerade auch auf Initiative des Behindertenbeirats die Angebote in den Museen für behinderte Menschen, etwa durch bauliche Veränderungen, angepasst worden seien. Der Magistrat nehme Hinweise gern entgegen, denen nachgegangen werden könne.

Stv. S t e i n r a t h s erkundigte sich, warum in der Altersgruppe zwischen 15 bis 18 Jahren die WetzlarCard weniger nachgefragt sei. Herr S c h n e i d e r wies darauf hin, dass gerade dieser Personenkreis die CleverCard des RMV nutzen könne.

„KulturTicket“ erhalte von Veranstaltern freie Kontingente. Die Inhaberinnen und Inhaber der WetzlarCard könnten Tickets kostenlos bekommen, erklärte OB W a g n e r weiter. Dies seien in erster Linie Kulturangebote, aber auch Angebote für Sportveranstaltungen. Stv. V o l k wies darauf hin, dass die Zahlen in Museen gestiegen seien. Sie regte an, etwa auch in Schulen auf die Angebote hinzuweisen. Stv. S c h ä f e r fragte nach der Abwicklung der Vergünstigung beim Eintritt in den Schwimmbädern. OB W a g n e r erklärte, dass die enwag die Schwimmbäder im Auftragsverhältnis für die Stadt betreibe. Die Mindereinnahmen durch die WetzlarCard würden dadurch direkt im Haushalt der Stadt Wetzlar durch Ertragsminderung dargestellt.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

Zu 3 Jahresbericht 2015 des Wohnhilfebüros Vorlage: 0243/16 - I/82 Mitteilungsvorlage

OB W a g n e r erläuterte die Vorlage. Das Wohnhilfebüro und die Schuldnerberatung seien ein wesentlicher Teil des Sozialamtes. Durch das vorausschauende Beratungsangebot würden Krisensituationen vermieden oder zumindest früher erkannt, was zur Deeskalation beitrage, ergänzte OB W a g n e r. Die Kooperationsvereinbarung trage Früchte. Wie dem Bericht entnommen werden könne, müsse weiterer Wohnraum geschaffen werden.

Auf Nachfrage von Stv. S t e i n r a t h s, wer die Träger seien, die die Unterbringungskosten übernähmen, erklärte Herr S c h n e i d e r, das Jobcenter oder das Sozialamt. Ob auch sog. Durchreisende untergebracht würden, fragte Stv. S t e i n r a t h s weiter. Diese kämen in der Obdachloseneinrichtung in der Hermannsteiner Straße unter, antwortete Herr S c h n e i d e r. Bis 2013 sei so gut wie gar keine Unterbringung notwendig gewesen, mittlerweile müssten Menschen, die ihre Wohnung verloren hätten, in Einfachstwohnungen untergebracht werden. Auch die ansteigende Verweildauer im Obdach führe zu Problemen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

Zu 4 Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt" - Sachstandsbericht -

Niedergirmes

OB W a g n e r berichtete, dass in Niedergirmes ein Besuch von Abgeordnetengruppen der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stattgefunden habe.

Man habe zeigen können, dass dies ein gutes Programm sei, gerade auch wegen der Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers. Die Schulhofumgestaltung an der Grundschule sei nahezu abgeschlossen, für den 07.10.2016 sei die Eröffnung vorgesehen. Mit dem Lahn-Dill-Kreis sei vereinbart, dass ein Schülerhaus neu errichtet werden solle. Möglicherweise könne eine Gruppe einer Kindertageseinrichtung dort in Zukunft unterkommen. Der Schulträger baue das Schülerhaus, die Stadt beteilige sich an den Kosten.

Westend

Die Förderung des Westendes sei mittlerweile beendet. Man befinde sich in der sog. Verstetigungsphase. Die Endabrechnung weise insgesamt 5 Mio. € aus, die Prüfung der Verwendungsnachweise sei mittlerweile erfolgt.

Dalheim / Altenberger Straße

Der Magistrat habe den Auftrag für das Quartiersmanagement an den Caritasverband vergeben. Das Mehrgenerationenhaus werde weiter vom Bund gefördert.

Allgemein

Das Land Hessen habe für die Integration für Flüchtlinge Quartiere der Sozialen Stadt aufgenommen und Zuschüsse in Aussicht gestellt. Die Stadt erhalte rund 165.000 €, die zum Teil an den AK Flüchtlingshilfe Mittelhessen ausgekehrt würden. Ein anderer Teil werde für die Koordination der Flüchtlingsintegration im Rathaus verwendet.

AV Litzinger erkundigte sich, ob es Neuigkeiten im Westend bezüglich des Baufeldes Ost gebe. OB Wagner erklärte, dass sich zwei Projektentwickler zurückgezogen hätten. Ein neuer Investor möchte mit einer Teilfläche in die Bebauung gehen. Eine Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung folge.

Zu 5 Verschiedenes

AV Litzinger gab bekannt, dass er vom 05.10.2016 - 14.11.2016 aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein könne. Aus diesem Grund werde der stellv. Ausschussvorsitzende, Stv. Schäfer, die nächste Sitzung des Sozialausschusses am 31.10.2016 leiten.

Stv. Schäfer erkundigte sich, ob eine der nächsten Sitzungen im Haus der Jugend stattfinden könne. AV Litzinger erklärte, auch aushäusige Sitzungen seien grundsätzlich möglich. OB Wagner ergänzte, dass der Investitionsaufwand im Haus der Jugend in keinem angemessenen Verhältnis stehe. Hier werde nach Lösungen gesucht.

AV Litzinger schloss, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, die 5. Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Litzinger

Feth